

7 Zusammenfassung

Die in dieser Bachelorarbeit thematisierte Kultivierung des ursprünglich in asiatischen Ländern beheimateten Ingwers (*Zingiber officinale* ROSC.) findet in Deutschland derzeit noch kaum statt und er wird deshalb hauptsächlich aus Hauptanbauländern wie China und Indien importiert. Aufgrund der Möglichkeiten und Chancen die Ingwer vor allem im biologischen Anbau bieten könnte, forscht die Zweigstelle für Gemüsebau der Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Bamberg an Kultivierungsmethoden für verschiedene Ingwersorten unterschiedlicher Herkünfte, sowohl im Freiland als auch im geheizten Anbau. Die Kultivierung unter Glas ist der Kern dieser Arbeit. Konkret wurden im Jahr 2019 Ingwersorten der Herkünfte ‚Peru‘, ‚Taiwan‘, ‚TARI‘ und ‚Thailand‘ mit zwei unterschiedlichen Bewässerungsvolumina kultiviert, um den Einfluss dieser auf den Ertrag zu untersuchen. Eine im Versuch verwendete Bewässerungsstufe war 600 l/m^2 , die im gesamten Kultuerverlauf ausgebracht wurde, welche sich im Vergleich zu einer doppelt so starken Bewässerung im Versuchsjahr 2018 nicht negativ auf den Rhizomertrag der Sorten auswirkte. Die zweite getestete Bewässerungsstufe war 300 l/m^2 , welche signifikant geringere Erträge erreichte. Um allgemeingültige Aussagen zur optimalen Bewässerungsmenge vor allem hinsichtlich der Nachhaltigkeit und Wasserschonung der Produktion zu treffen, erscheint ein wie in der Diskussion erläuteter dynamischer Bewässerungsansatz sinnvoller.

In dieser Arbeit wird ein Großteil der für die biologische Ingwerkultivierung notwendigen Techniken und Parameter ausführlich beschrieben und könnten aufgrund der zu den Hauptanbauländern vergleichsweise guten Erträge als Anhaltspunkt für den gewerblichen Anwender und die weitere Forschung dienen. Die für diesen Versuch praktizierte Jungpflanzenanzucht scheint bis auf wenige Verbesserungskapazitäten in der Handhabung und Substratverwendung praxistauglich und kann anhand der gemessenen Anzuchterfolge einen Überblick über die Sorten und deren Eignung in diesen Systemvoraussetzungen geben.